

A44: „So nicht!“ – Teilnehmer*innen der Traktor- und Fahrraddemo übergeben 200 Einwendungen an Bürgermeister Roß

„Lärmstörung“, „Flächenversiegelung“, „Luftverschmutzung“ – mit Schlagworten wie diesen protestieren Bürger*innen aus Kaufungen und der Umgebung schon seit längerer Zeit gegen den geplanten Bau der A44 durch das Lossetal. Um ihrem Protest Nachdruck zu verleihen haben Mitglieder der Bürgerinitiative „Keine A 44 – Verkehrswende JETZT“ im Rahmen einer Trekker- und Fahrraddemo nun ihre schriftlichen Einwendungen, insgesamt 200 Stück, vorm Kaufunger Rathaus an Bürgermeister Arnim Roß übergeben.

Im Rahmen des derzeitigen Anhörungsverfahrens beim Regierungspräsidium Kassel haben Bürgerinnen und Bürger, Behörden und Verbände noch bis zum 26. Juli 2021 die Möglichkeit, Einwendungen abzugeben. Was eine Einwendung ist und worauf es ankommt, erfahren Sie unter <https://www.kaufungen.eu/Rathaus-Politik/Politik/A44/Infoveranstaltung-A44-Gemeindeinformiert-zu-Einwendungen-im-Anhörungsverfahren>.



*Bürgermeister Arnim Roß sprach vor dem Rathaus zu den protestierenden Bürger*innen sowie Mitgliedern der Bürgerinitiative „Keine A 44 – Verkehrswende JETZT“.*

„Es ist wichtig, dass Kaufunger*innen ihre Meinung zum A44-Bau mitteilen und Einwendungen schreiben“, so der Bürgermeister weiter. Auch die Gemeinde Kaufungen prüft die Planunterlagen kritisch und wird als betroffene Behörde eine Stellungnahme abgeben. Diese wird derzeit intensiv vorbereitet und von den Mitgliedern der Gemeindevertretung am 15. Juli beraten und entschieden.

Die Planungsunterlagen zur A44 können Sie unter <https://www.kaufungen.eu/Rathaus-Politik/Politik/A44/> einsehen.



Jona König (BI „Keine A 44 – Verkehrswende JETZT“) überreichte Verwaltungschef Arnim Roß 200 gesammelte Einwendungen. Die Gemeindeverwaltung wird diese fristgerecht an das Regierungspräsidium Kassel weiterleiten.